

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
------------------	---

A. Der Gebrauch der Sterben-, „für“- und Hingabe-, „für“- Formulierung in der griechischen Literatur der klassischen Zeit

1. Der Gebrauch der Sterben-, „für“-Formulierung in der griechischen Literatur bis zum 5. Jahrhundert v.Chr.	9
--	---

2. Der Gebrauch der Sterben-, „für“- und Hingabe-, „für“- Formulierung in der Tragödiendichtung des Euripides	11
--	----

2.1 Das Sterben „für“ die Belange des Staates	13
---	----

2.1.1 Das Sterben „für“ das Vaterland im Zusammenhang eines Krieges	13
---	----

2.1.1.1 Das Sterben der Soldaten „für“ das Vaterland während einer Schlacht	13
--	----

2.1.1.2 Das Sterben „für“ das Vaterland vor einer Schlacht als Garantie für den Sieg im Krieg	15
--	----

2.1.1.2.1 Das Sterben des Menoikeus „für“ das Land („Phoenissae“)	17
---	----

a) <i>Die aktuelle Situation Thebens</i>	17
--	----

b) <i>Die Unausweichlichkeit des Opfers</i>	18
---	----

c) <i>Die Ursache und der Zweck der Opferung des Menoikeus</i>	19
--	----

d) <i>Die durch das Sterben des Menoikeus bewirkte Rettung Thebens</i>	20
--	----

2.1.1.2.2 Das Sterben der Tochter des Erechtheus und der Praxithea „für“ die Polis bzw. zum Schutz aller („Fragmente des Erechtheus“)	24
--	----

a) <i>Der Gebrauch der Sterben-, „für“- und Hingabe-, „für“-Formulierung innerhalb der von Euripides gestalteten Rede der Praxithea</i>	25
---	----

b) <i>Die Gründe für die Zustimmung der Praxithea zur Opferung ihrer Tochter</i>	27
--	----

c) <i>Die Rettung der Stadt als Effekt des Todes der Tochter des Erechtheus</i>	29
---	----

2.1.1.2.3 Das Sterben des Menoikeus und der Tochter des Erechtheus im Vergleich zum Sterben während einer Schlacht	31
---	----

a) <i>Der Zeitpunkt des Todes</i>	32
---	----

b) <i>Die Wirkung des Todes</i>	33
---------------------------------------	----

c) <i>Fazit</i>	36
-----------------------	----

2.1.1.3 Die Opferung eines Menschen zur Beseitigung einer Windstille	37
--	----

2.1.1.3.1 Die Hingabe der Iphigenie zum Opfer „für“ das Vaterland zur Ermöglichung eines Kriegszuges („Iphigenia Aulidensis“)	37
--	----

a) <i>Der Seberspruch des Kalchas</i>	39
---	----

b) <i>Der Hintergrund der Opferung der Iphigenie in der „Iphigenia A.“ im Verhältnis zu anderen Darstellungen des vorliegenden Stoffes</i>	40
--	----

c) <i>Die Unausweichlichkeit der Opferung der Iphigenie</i>	42
---	----

d) <i>Ziel und Effekt der Opferung der Iphigenie</i>	43
--	----

2.1.1.3.2 Die Opferung der Polyxena für die Heimfahrt der feindlichen Sieger („Hecuba“)	46
2.1.2 Das Sterben „für“ das Vaterland zur Beseitigung einer Plage	47
2.1.2.1 Das Sterben „für“ die Stadt zur Beseitigung eines menschenfressenden und nicht zu bezwingenden Ungeheuers („Andromeda-Fragmente“)	47
2.1.2.2 Die Opferung eines Menschen zur Beseitigung einer Hungersnot („Busiris“- und „Phrixos-Fragmente“)	47
2.2 Das Sterben „für“ Verwandte und Freunde	48
2.2.1 Die Bereitschaft von Eltern zum Sterben „für“ ihre Kinder	49
2.2.1.1 Die Bereitschaft des Herakles zum Sterben im Kampf „für“ seine Kinder („Hercules“)	49
2.2.1.2 Die Bereitschaft der Andromache zum Tod „für“ ihren Sohn („Andromache“)	51
2.2.1.3 Der Wunsch von Eltern, anstelle ihrer zum Opfer bestimmten Kinder zu sterben	54
2.2.2 Das Sterben „für“ die Geschwister und Freunde	57
2.2.2.1 Das Sterben der Makaria zum Schutz bzw. anstelle ihrer Geschwister („Heraclidae“)	57
2.2.2.2 Der zugunsten des Bruders bzw. Freundes übernommene Verzicht auf die Rettung des eigenen Lebens („Iphigenia Taurica“)	64
2.2.3 Das Sterben „für“ den Ehepartner	65
2.2.3.1 Das gemeinsame Sterben mit dem Ehepartner und das Sterben „für“ den Ehepartner	65
2.2.3.2 Der unter Einsatz des eigenen Lebens um das Leben des Ehepartners geführte Kampf („Iphigenia Aulidensis“)	66
2.2.3.3 Das Ersatzsterben der Alkestis zugunsten ihres Ehemannes Admetos („Alcestis“)	68
2.2.4 Das Sterben treuer Sklaven „für“ die Herren („Helena“ und „Iphigenia Aulidensis“)	75
2.3 Zusammenfassung	76
3. Der Gebrauch der Sterben-„für“- und Hingabe-„für“-Formulierung in der griechischen Literatur der klassischen Zeit abgesehen von Euripides	83
3.1 Zum Präpositionsgebrauch, Freiwilligkeits- und Liebesmotiv	83
3.2 Die verschiedenen Hintergründe der einzelnen Sterbe- und Hingabeformulierungen	86
3.2.1 Die Konzeption des Unheil abwendenden Sterbens	87
3.2.1.1 Die Bereitschaft des Bulis und Sperthies zum Sterben zum Schutz von Sparta (Herodot)	87
3.2.1.2 Die Bereitschaft eines Knabenliebhabers zum Ersatztod zugunsten eines Jünglings (Xenophon)	91
3.2.1.3 Das Sterben des Kodros „für“ die Rettung seiner Untertanen (Lykurgos)	92
3.2.2 Die Vorstellung vom Sterben während eines Kampfes	94
3.2.3 Die Straftodvorstellung	98
3.2.3.1 Der Tod im Rahmen des Widerstandes gegen einen politischen Gegner	98
3.2.3.2 Der Tod zur Bestrafung eines Vergehens	99

B. Die Rezeption der in der klassischen Gräzität belegten Traditionen vom Unheil abwendenden Sterben

1. Die Rezeption der von Euripides ausgearbeiteten Unheil abwendenden Todesfälle	107
1.1 Der Ersatztod der Alkestis zugunsten ihres Ehemannes Admetos	107
1.1.1 Die Rezeption des Alkestisstoffes in der griechischen Literatur	108
1.1.1.1 Die Rezeption des Alkestisstoffes in der griechischen Literatur bis zum 1. Jh. v.Chr.	108
1.1.1.2 Die Rezeption des Alkestisstoffes in der griechischen Literatur vom 1. Jh. v.Chr. bis 2. Jh. n.Chr.	112
1.1.2 Die Rezeption des Alkestisstoffes in der lateinischen Literatur vom 1. Jh. v.Chr. bis 2. Jh. n.Chr.	120
1.2 Die Hingabe der Tochter des Erechtheus und der Praxithea „für“ die Polis	127
1.3 Die Selbsthingabe der Makaria als Opfer „für“ die Rettung der Übrigen	133
1.4 Die Selbsthingabe des Menoikeus als Opfer	136
1.5 Die Hingabe der Iphigenie als Opfer	141
1.6 Die Rezeption des Polyxena-, Busiris-, Phrixos- und Andromedastoffes	143
2. Die Rezeption der noch nicht bei Euripides belegten Traditionen zur Konzeption vom Unheil abwendenden Sterben „für“	147
2.1 Das Sterben des Kodros „für“ das Land	147
2.2 Die Bereitschaft des Bulis und Sperchis zum Sterben „für“ ihre Landsleute (Plutarch)	152
3. Zusammenfassung und Auswertung für die Paulusinterpretation	155
3.1 Zum sprachlichen Befund	155
3.2 Zur allgemeinen Verbreitung der von Euripides ausgearbeiteten Stoffe	155
C. Der Gebrauch der Sterben-„für“- und Hingabe-„für“-Formulierung in der griechischen Literatur des Hellenismus und der Kaiserzeit	

1. Der Gesamtbefund im Überblick	163
1.1 Die Gestalt der Sterbe- und Hingabeformulierungen	163
1.1.1. Die Gestalt der Präpositionalgefüge der Sterbe- und Hingabeformulierungen	163
1.1.1.1 Zum Verständnis der Präpositionen <i>ὑπέρ</i> und <i>περί</i>	164
1.1.1.2 Zum Verständnis der Präposition <i>πρό</i>	173
1.1.1.3 Zum Verständnis der Präposition <i>ἀντί</i>	178
1.1.1.4 Zum Verständnis der Präposition <i>διά</i>	180
1.1.1.5 Zum Verständnis der Präpositionen <i>ἐνεκα</i> , <i>ἐπί</i> und <i>χάριν</i>	184
1.1.1.6 Zusammenfassung und Auswertung für die Paulusinterpretation	190
1.1.2. Spezielles zu den Sterbe- und Hingabeformulierungen	192
1.1.2.1 Die Erweiterung der Sterbeformulierung um ein weiteres Verbum	192

1.1.2.2 Die Gestalt der Hingabe- und Selbsthingabe-„für“-Formulierungen abgesehen von der Präpositionalwendung	193
1.1.2.2.1 Das auf den Vorgang der Hingabe referierende Verbum	194
a) Zur Verwendung und Bedeutung der in der griechischen Literatur im Rahmen der Rede von der Hingabe „für“ vorrangig gebrauchten Verben <i>διδόναι</i> und <i>ἐπιδιδόναι</i>	196
b) Zur Verwendung und Bedeutung des von Paulus in seinen Hingabeformulierungen vornehmlich gebrauchten Kompositums <i>παράδιδόναι</i> (Röm 4,25; 8,32; Gal 2,20)	197
1.1.2.2.2 Der Gedanke des Todes innerhalb der Hingabe- und Selbsthingabe-„für“-Formulierung	201
1.2 Wichtige Motive im Umfeld der Sterbe- und Hingabeformulierung	207
1.2.1 Die Freiwilligkeit des Sterbens bzw. der Hingabe „für“	207
1.2.2 Die Liebe als Grund für den Entschluss zum Sterben „für“	207
1.2.3 Die Bewertung des Sterbens „für“	209
1.3 Die unterschiedlichen Verwendungszusammenhänge der Sterben-„für“- und Hingabe-„für“-Formulierung	212
1.3.1 Das während eines Kampfes stattfindende Sterben „für“	214
1.3.2 Das im Rahmen der Bestrafung einer rettenden Tat bzw. eines Vergehens stattfindende Sterben „für“	219
1.3.3 Der Gebrauch der Sterben-„für“- und Hingabe-„für“-Formulierung für die Wiedergabe von Unheil abwendenden Todesfällen	223
1.3.4 Die drei Hintergründe der Sterben-„für“- und Hingabe-„für“- Formulierung im Vergleich	223
1.3.4.1 Die Nähe der Vorstellung vom Sterben während eines Kampfes und vom Sterben im Rahmen der Bestrafung eines Widerstandes	225
1.3.4.2 Die Sonderstellung der Vorstellung vom Unheil abwendenden Sterben	228
2. Der Gebrauch der Sterben-„für“- und Hingabe-„für“- Formulierung zur Bezeichnung von noch nicht in der klassischen Gräzität belegten Unheil abwendenden Ereignissen	233
2.1 Die um Präpositionalwendungen erweiterten Sterbeformulierungen	236
2.1.1 Sterbeformulierungen in Verbindung mit einer <i>ὕπερ</i> -Wendung	236
2.1.1.1 Der Ratschlag des Phokion (Diodor und Plutarch)	236
2.1.1.2 Das Sterben des spartanischen Königs Leonidas „für“ Griechenland (Plutarch und Maximus von Tyros etc.)	241
2.1.1.3 Der Tod der Töchter des Orion „für“ die Bürger (Antonius Liberalis)	251
<i>Exkurs 1:</i> Zum Motiv vom Zorn einer Gottheit und deren Beschwichtigung innerhalb der Erzählungen über Unheil abwendende Menschenopferungen	253
2.1.2 Sterbeformulierungen in Verbindung mit einer <i>πρό</i> -Wendung	257
2.1.2.1 Das Sterben jedes zehnten Soldaten zum Schutz der Übrigen (Dionysios von Halikarnassos)	257
2.1.2.2 Das Sterben der Töchter des Antipoinos „für“ das Volk (Pausanias)	259
2.1.3 Sterbeformulierungen in Verbindung mit einer <i>ὑπὲρ</i> -Wendung	260
2.1.3.1 Der Ersatztod des Tiberius Sempronius Gracchus zugunsten seiner Frau Cornelia (Plutarch)	260
2.1.3.2 Der Ersatztod des Koresos zugunsten der Kallirhoe (Pausanias)	262
2.1.3.3 Der Ersatztod eines Sklaven zugunsten seines Herrn (Appian)	265

2.1.3.4 Das Sterben von Schuldigen zum Ausgleich für ihre frevelhafte Tat (Josephus)	268
2.2 Die wechselseitige Verwendung der Sterben-„für“- und Selbsthingabe- „für“-Formulierung	271
2.2.1 Das Sterben bzw. die Selbsthingabe von Unschuldigen „für“ (ὕπερ/πρὸ) Schuldige (Philo)	272
2.2.2 Das Sterben Othos „für“ (ὕπερ) die Bürger bzw. dessen Selbsthingabe „für“ (ὕπερ) Frieden und Eintracht (Plutarch und Cassius Dio)	276
2.2.3 Das Ersatzsterben des Hermias und die ersatzweise Lebenshingabe (ἀντὶ) der Philumene zugunsten des Aelius Aristides (Aelius Aristides)	283
2.3 Die um Präpositionalwendungen erweiterten Hingabe- und Selbsthingabeformulierungen	286
2.3.1 Selbsthingabeformulierungen in Verbindung mit einer ὑπερ- Wendung	287
2.3.1.1 Die Selbsthingabe an den Feind „für“ die Vaterstadt (Josephus)	288
2.3.1.2 Das Angebot räuberischer Hirten zur Selbsthingabe „für“ die Polis (Achilleus Tatios)	289
2.3.1.3 Die Selbsthingabe des Kratinos „für“ das Land (Athenaios)	291
2.3.2 Hingabe- und Selbsthingabeformulierungen in Verbindung mit einer ἀντὶ-Wendung	293
2.3.2.1 Die ersatzweise Selbsthingabe zugunsten des Freundes an einen Feind (Diodor)	293
2.3.2.2 Das Angebot von Eltern zur ersatzweisen Lebenshingabe zugunsten ihrer Kinder (Zosimus)	294
2.3.3 Die Hingabeformulierung in Verbindung mit einer ἐπί-Wendung: Die Hingabe der Töchter des Leos zur gemeinsamen Rettung (Pausanias)	298
2.4 Weitere Selbsthingabeformulierungen ohne Präpositionalwendung	302
2.4.1 Die Selbsthingabe von Menschen zum Opfer an Kronos (Diodor)	303
2.4.2 Die Selbsthingabe der Decier zur Erlangung des Sieges (Cassius Dio)	304
2.4.3 Die Selbsthingabe des Curtius zur Beseitigung eines Erdspaltes (Cassius Dio)	310
2.5 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	312
3. Das Sterben „für“ die Gesetze in den Schriften des griechischsprachigen Judentums	319
3.1 Ein Überblick über die Formulierungen	319
3.2 Der Anlass für das Sterben „für“ die Gesetze	322
3.2.1 Der Schutz der Gesetze als Zweck des Sterbens „für“ die Gesetze	322
3.2.2 Der patriotische Charakter des Sterbens „für“ die Gesetze	325
3.3 Die Hintergründe des Sterbens „für“ die Gesetze	328
3.3.1 Das Sterben „für“ die Gesetze während eines Kampfes	329
3.3.2 Das Sterben „für“ die Gesetze im Rahmen einer Bestrafung	331
3.3.3 Argumente gegen eine Zugehörigkeit des Sterbens „für“ die Gesetze zur Konzeption des Unheil abwendenden Sterbens	334
3.3.4 Die rettende Bedeutung des Sterbens Eleasars und der sieben Jünglinge	335
3.4 Zusammenfassung	339
3.5 Auswertung für die Paulusinterpretation	340

D. Gesamtzusammenfassung und Auswertung für die
Paulusinterpretation

1. Allgemeines zum Gebrauch der Sterben-„für“- und Hingabe- „für“-Formulierung	347
2. Spezielles zur Konzeption des Unheil abwendenden Sterbens	351
2.1 Zu den Merkmalen Unheil abwendender Todesfälle	351
2.2 Zur Verbreitung der Konzeption des Unheil abwendenden Sterbens	356
3. Auswertung für die Paulusinterpretation	359
Literaturverzeichnis	365
Register	403